

Möbel.

- Möbel: 1. Kredenz, Nußbaumholz, braun gebeizt, schön geschnitzt, mit alten gravierten Beschlägen. Schöne Arbeit, Ende des XVII. Jhs.
 2. Vorderseite einer Truhe. Nußbaumholz. Zwischen drei Pilastern zwei übergiebelte Felder mit den Intarsiafiguren der Evangelisten Johannes und Matthäus mit ihren Symbolen. Um 1650.
 3. Standuhr. Braun gebeiztes Nußbaumholz mit Empireschnitzereien (Anfang des XIX. Jhs.). Zifferblatt vergoldet, mit getriebenen Barockornamenten vom Anfange des XVIII. Jhs. Stammt der Tradition nach aus Ottobeuern.



Fig. 224 Schloß Fuschl,
Herrenporträt, um 1730 (S. 217)



Fig. 225 Schloß Fuschl,
Porträt des Kurfürsten Max Josef (S. 218)

Hintersee, Dorf

Archivalien: Konsistorialarchiv.

Literatur: HÜBNER, Flachland 285. — PILLWEIN, Salzachkreis 392. — DÜRLINGER, Handbuch 412.

Pfarrkirche.

Pfarrkirche zu den Hl. Leonhard und Georg.

Im Jahre 1785 wurde das Vikariat errichtet und gleichzeitig auch der Kirchenbau begonnen, der dem Maurermeister Jakob Pogensperger und dem Zimmermeister M. Reindl von Talgau übertragen wurde. Den Hochaltar lieferte Bildhauer Altmann von Neumarkt, das Bild, die Kreuzigung Christi, Maler Franz Streicher. Der Kreuzweg wurde 1787 aufgestellt; Ziborium und zwei Kelche wurden von dem aufgelassenen Kapuzinerkloster zu Tamsweg, Paramente vom Bartholomäerhause in Salzburg hierher gebracht. Eine Monstranz mit einem von der Reliquie in St. Peter abgenommenen Kreuzpartikel spendete ein Wohltäter. Zu den von Johann Oberascher gegossenen Glocken verwendete man das Material der Glocken von Dietraming, Kirchfenning und Sendlberg. 1795 wurde die Turmuhr durch Johann Bentele eingerichtet. 1817 bat Matthias Kloiber am Schorngut um Errichtung eines Seitenaltars mit einem Portatile, das er in Salzburg gekauft hatte und das von Bischof Ernfried von Chiemsee